3/2020
Österreich EUR 1,50 / Ausland EUR 1,80

FORUM MOBIL Aktuell

SALZBURGER LOKALBAHN: NEUE TRIEBWAGEN UND ZWEIGLEISIGER AUSBAU HABEN VORRANG

© Peter Haibach

Lokalbahnhof Weitwörth

Vor Kurzem betonte Verkehrslandesrat Stefan Schnöll, dass der zügige zweigleisige Ausbau der Salzburger Lokalbahn sowie die Beschaffung neuer Triebwagen absoluten Vorrang haben. Aufgrund einer EU-weiten Ausschreibung werden wohl die Fahrgäste bis 2026 auf neue Züge warten müssen. Vordringlich sind auch stärkere grenzüberschreitende Busverbindungen aus OÖ und ein Parkhaus an der Lokalbahn.

Eine Verlängerung der Lokalbahn von Lamprechtshausen nach Eggelsberg bzw. zum Mirabellplatz ist in Planung, ebenso die Elektrifizierung der Pinzgauer Lokalbahn. Geld dafür wird aus der Nahverkehrs- bzw. Regionalverkehrs-Milliarde kommen. Landesrat Schnöll geht davon aus, dass mit Jahresende bereits 20 % aller Fahrgäste im Besitz einer Jahreskarte sein werden. „Angebot schafft Nachfrage" lautet zu Recht die Devise des Landesrates.

Ausführliches Interview mit Verkehrslandesrat Stefan Schnöll in Fachzeitschrift FORUM MOBIL 1/2020

Peter Haibach

VCÖ-PUBLIKATION: ARBEITSWEGE AUF KLIMAKURS BRINGEN

Pro Jahr stoßen allein die Autofahrten auf dem Arbeitsweg mehr als drei Millionen Tonnen CO_2 aus. Die Klimabilanz kann durch betriebliches Mobilitätsmanagement und eine Reform der Pendlerförderungen stark verbessert werden, wie die neue VCÖ-Publikation „Arbeitswege auf Klimakurs bringen" zeigt. Viele Arbeitswege sind kurz, jeder dritte ist kürzer als fünf Kilometer. Das Potenzial für das Fahrrad ist groß, vor allem auch als Zubringer zum Öffentlichen Verkehr.

Unternehmen können durch Betriebsstandort, die Reduktion der Pkw-Parkplätze und Anreize wie Öffi-Jobticket und Jobrad wesentlich dazu beitragen, dass Beschäftigte klimaverträglich zur Arbeit kommen. Die Publikation ist beim VCÖ unter (01) 8932697 oder unter ***vcoe.at*** erhältlich.

MYREGIO STUDENT-TICKET

Das neue „myRegio student"-Ticket kostet 150 Euro und gilt im ganzen Bundesland ein halbes Jahr lang als Netzkarte. Neu ist damit, dass es auch in den Ferien gilt. Studierende unter 26 Jahren bekommen es unter ***salzburg-verkehr.at/myregio-student***. Das myRegio Student-Ticket wurde bezüglich Gültigkeitsbereich an die myRegioJahreskarten angeglichen.

Gegen eine Aufzahlung von 20 Euro pro Zone können auch Streckenabschnitte in Oberösterreich zugekauft werden. Voraussetzung für den Kauf der neuen Karte ist entweder die Inskription an einer Salzburger Universität oder Fachhochschule oder ein Wohnsitz im Bundesland Salzburg.

SO SCHNELL KOMMEN SIE ZUR MATURA

470 Erwachsene besuchen das Abendgymnasium Salzburg, mehr als die Hälfte davon benutzt dabei die Öffis. Kein Wunder, liegt die Schule ja direkt zwischen der S-Bahn-Station Mülln-Altstadt und den Bus-Linien 1, 2, 4, 7, 180 und 260. Der Hauptbahnhof ist nur 900 m entfernt.
Das Fernstudium kommt besonders Pendlern mit weiten Wegstrecken entgegen: Hier ist die Anwesenheit auf zwei Abende pro Woche reduziert, alles andere wird über die digitale Lernplattform erledigt. Das Schnellstudium findet wöchentlich Freitag-Nachmittag und Samstag statt. Hier können sich die Studierenden sogar schon nach fünf Semestern über ihre Matura freuen.
Alle Angebote des Abendgymnasiums sind kostenlos, Anmeldungen jederzeit möglich. Gestartet wird jeweils im September und Februar.

✝

EISENBAHN-EXPERTE HORST SPEER

Ingenieur i. R. Horst Speer ist im 85. Lebensjahr verstorben. Er hat uns mit seinem Fachwissen über das Eisenbahnwesen immer wieder unterstützt. Bei den ÖBB war er unter anderem in Bischofshofen tätig. Als Betriebsleiter der Anschlussbahn der Tauernkraftwerke Glockner-Kaprun – sie führte von Bruck-Fusch zum Hauptstufenkraftwerk – gelang es ihm sogar, einen Reisebüro-Sonderzug nach Kaprun zu organisieren. Großen Respekt und ein Dankeschön für sein Mitwirken.

Peter Haibach, probahn ÖSTERREICH

© Archiv FORUM MOBIL

myRegio student
DIESES SEMESTER FAHRE ICH NICHT UMSONST ZUR UNI.

ABER FAST.

6 Regionen, 6 Monate, 1 Ticket um nur € 150:
Mit myRegio student jetzt auch in den Ferien mit Zug, Bus und O-Bus durch ganz Salzburg.

Jetzt gleich bestellen! www.salzburg-verkehr.at/myregio-student

Salzburg Verkehr ®
verbindet

„DORFBUS KAPRUN“ AN PINZGAUBAHN ANBINDEN!

Mit der Entscheidung der Landesregierung, die Pinzgauer Lokalbahn zu elektrifizieren, bis zum Krimmler Wasserfall zu verlängern und auch die Stichbahn nach Kaprun zu forcieren, wurde – im wahrsten Sinne des Wortes – eine zukunftsweisende Weichenstellung vorgenommen.
Optimal wäre die Sofortmaßnahme, den „Dorfbus Kaprun“ über das Tauern-Spa bis zur Station Fürth-Kaprun zu führen. Dort kreuzen alle 30 Minuten die Züge. Ein attraktiver Anschluss nach/von Mittersill wäre damit neu geschaffen.

Karl Schambureck

SALZBURGER LOKALBAHNEN GEBEN GÜTERVERKEHR AB

Die Salzburger Lokalbahnen (SLB) planen den Ausstieg aus ihren vielfältigen Güterverkehrs-Aktivitäten und haben Teile bereits zum Jahresende 2019 vollzogen. Damit einher geht der Verkauf von Lokomotiven, welche bisher dem Nahgüterverkehr rund um Salzburg dienten.
Per 15.1.2020 wurden sie an die Salzburger Eisenbahn Transportlogistik Gesellschaft (SETG) verkauft.

Salzburg AG

Ein Güterzug der Salzburger Lokalbahn in Itzling.

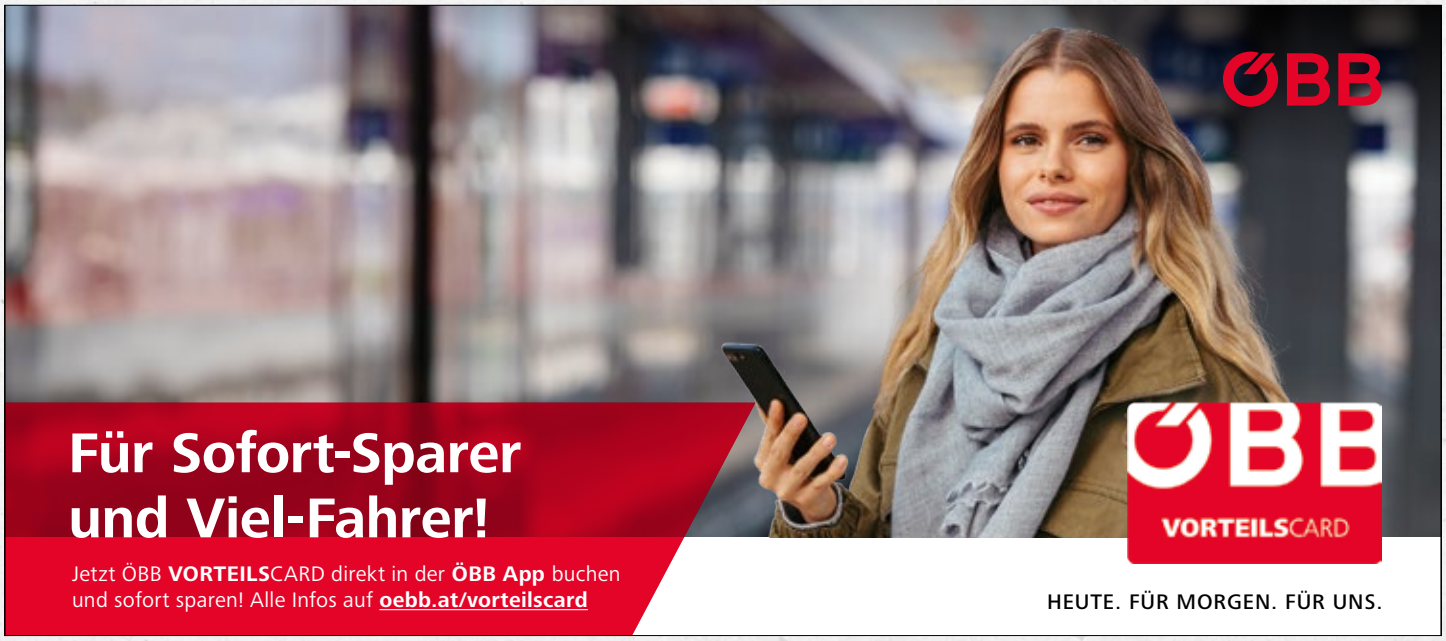
REGIONALSTADTBAHN-PLANUNGSGESELLSCHAFT

Die Salzburger Regionalstadtbahn-Planungsgesellschaft filtert aus bestehenden Expertisen die beste Öffi-Lösung für Projekte in und rund um die Stadt Salzburg heraus. „Erste Aufgabe wird es sein, bestehende Studien für den Bau einer Regionalstadtbahn zu sichten“, so Verkehrslandesrat Stefan Schnöll. Die Planungen für die Verlängerung bis zum Mirabellplatz sollen Ende 2020 abgeschlossen sein, um ehestmöglich mit den Bauarbeiten beginnen zu können.

Wichtige Projekte sind neben der Verlängerung der Salzburger Lokalbahn vom Hauptbahnhof bis zum Mirabellplatz die weitere Planung Richtung Süden sowie der abschnittsweise zweigleisige Ausbau zwischen Lamprechtshausen beziehungsweise Ostermiething nach Salzburg.

Salzburger Landeskorrespondenz

Der Fachbeirat Regionalstadtbahn konstituiert sich. Im Bild v. l.: Hans Wehr, Christian Struber, Monika Unterholzner, Stefan Knittel, Waltraud Totschnig, Peter Brandl, Stephan Seiwald und Daniel Burtscher.



STADTENTWICKLUNGS-PROGRAMM STATT HUSCH-PFUSCH-KREISVERKEHR

Die Stadtpolitik schafft es nicht, zuerst ein Stadtentwicklungsprogramm aufzustellen und dann Schritt für Schritt umzusetzen. Man begnügt sich zumeist mit Husch-Pfusch-Aktionen wie der Planung des 900.000 Euro teuren Kreisverkehrs beim Rot-Kreuz-Parkplatz, wodurch der Autoverkehr attraktiviert wird. FORUM MOBIL und Naturschutzbund schlagen demgegenüber vor:

- Den Raum Haus der Natur – Karajanplatz als Begegnungszone auszuweisen.
- Ein nahtloser Übergang von der Griesgasse würde dadurch umgesetzt und eine Zone mit maximal Tempo 30 geschaffen.
- Das geplante Festspielzentrum beim Schüttkasten wäre gut eingebunden.

Die Enge für Fußgänger und Radfahrer verlangt eine Umgestaltung des Rot-Kreuz-Parkplatzes, um die Begegnungszone umsetzen zu können.

- Die Auflösung des Rot-Kreuz-Parkplatzes würde Raum schaffen für die Stadtentwicklung Richtung Salzach.

Peter Haibach

TICKETVERKAUF BEI BUSLENKERN BEENDEN

Die im Rahmen der Corona-Krise verfügte Einstellung des Ticketverkaufs bei Buslenkern sollte so rasch wie möglich zum Dauerzustand werden. Damit würde ein großer Verspätungsfaktor beseitigt, das Fahrpersonal könnte sich besser auf seine eigentliche Aufgabe konzentrieren, und einzelne Fahrgäste würden nicht das Vorankommen vieler anderer blockieren. Die Umsetzung könnte in zwei Schritten erfolgen:

1. Kein Ticketverkauf mehr im Fahrzeug, wenn an der jeweiligen Haltestelle ein Automat vorhanden ist; sowohl im Stadt- als auch Regionalverkehr.
2. Generelle Abschaffung des Ticketverkaufs in Stadtbussen, sobald verbesserte Möglichkeiten für den Ticketkauf vorhanden sind – also mehr Automaten bzw. eine einfache digitale Möglichkeit, wie z.B. die FAIRTIQ-App.

Peter Haibach

GROSSES DANKESCHÖN AN DIE ÖFFI-BEDIENSTETEN

Krisenzeiten machen uns mehr bewusst, welchen Herausforderungen und Risken die Bediensteten von Bahn und Bus während der Corona-Krise ausgesetzt sind. Sie gehören jedenfalls neben den Ärzten und dem Pflegepersonal zu den Mutigen unserer Gesellschaft. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die Lebensadern unseres täglichen Lebens überhaupt funktionieren. Ihnen gebührt unsere ganze Wertschätzung! So z.B. sind die Triebwagenführer der Salzburger Lokalbahn auch jetzt im Dauereinsatz. Die Lokalbahn fährt wie immer jede Woche im Halbstunden-Takt von morgens bis abends – nur die Eilzüge wurden herausgenommen mangels Fahrgästen.
Gleichzeitig ein Aufruf an die Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, mehr Augenmerk und Wertschätzung – nach Ende der Corona-Krise – auf Engagement und Leistungen der Öffi-Bediensteten zu richten und diesen auch mehr zu bezahlen.

IMPRESSUM

FORUM MOBIL Aktuell

Herausgeber: Verein Regionale Schienen, Mag. Peter Haibach; Redaktionsanschrift + Abo-Vertrieb: Markus-Sittikus-Straße 9, 5020 Salzburg – Austria;
Internet: forum-mobil.at;
Redaktion: Peter Haibach, Tel: +43 664 42 69 607; E-Mail: office@forum-mobil.at; Fachzeitschrift FORUM MOBIL –
die österreichische Fachzeitschrift für nachhaltige Mobilität – erscheint 4x jährlich, FORUM MOBIL AKTUELL 12x jährlich
Grafik und Produktion: MEDIA DESIGN: **RIZNER**.AT, Salzburg, rizner.at